

27. 10. 2020

Liebe Mitbewohner, liebe Btreuer u Helfer
hierim Haus!

Ich bin der Kurt Röhr, b in 92 Jahre alt und
seit kurzer Zeit bewohne ich das Apartment
Nr. 171 in diesem schönen Haus.

Mit ein paar Versen möchte ich erzählen mit
welchen Gefühlen ich hier Eingezogen bin.
Ganz unvorbereitet wie ich nun mal bin,
so steh ich verlegen nun hier.

Ich kann nur hoffen, ich krieg das so hin,
dass ich mich nicht maßlos blamier.

Herzlich Willkommen auf einem bunten Band,
stand zur Begrüßung an meiner Wand.

Ich fand das ganz besonders schön,
denn sowas hatte ich bisher noch niemals gesehn.

Ganz langsam hat sie dann angefangen,
die Ungewißheit zwischen Hoffen und Bangen.

Man hofft zunächst und denkt vielleicht,
ob es wohl doch zu einer Freundschaft reicht.

Oder ob man unter Einsamkeit leidet,
weil man selbst wohl die Gesellschaft meidet.

Doch irgendwann war dann der Bann gebrochen,
denn ich hatte mir selbst schon zu Hause
versprochen, sollte hier nur etwas zu bemängeln
sein, dann dreh ich mich um und fahr wieder heim.

Dieses Versprechen war wohl zu früh gemacht,
denn ich hatte garnicht daran gedacht,
dass man sogar als Mann in einem Einzelzimmer
wohnen kann. Ideal ist das nicht, das wär auch
gelogen, ich wär auch viel lieber mit meiner
Frau eingezogen. Seit einiger Zeit ist es nun
klar, dass das aber garnicht mehr möglich war.
denn ein Unfall im Krankenhaus, brachte für
sie das frühe aus. Wenn dann auch noch diese
schreckliche Corona-Pandemie ohne Schaden zu
verursachen an einem vorüber geht, dann kann
man trotz Allem seinem Schicksal nur dankbar sein.

Ein Wunsch bleibt mir noch zum guten Schluß,
dass ich bei halbwegs guter Gesundheit bis
an mein selig Ende hier auf der Margarethenhöhe
bleiben kann.